

Sportclub Kegler bleiben auf Kurs

REGENSBURG (odw@): Kegeln

Nach dem klaren 7 zu 1 gegen Lonsee bleiben die SC Kegler weiter in der Zweitliga-Spitzengruppe.

Die Befürchtungen von SC Kapitän Nils Deichner, Lonsee würde zu einem echten Prüfstein, bewahrheiteten sich nicht. Obwohl der SC mit zwei Ersatzspielern antrat, hatten die Domstädter keine Probleme den Sieg einzufahren.

Verletzungsbedingt musste Nico Karl kurzfristig für Oskar Huth einspringen. Karl spielte gegen Dieter Annasensl vier Sätze auf Augenhöhe. Nach dem Zwischenstand von 1,5 zu 1,5 musste der letzte Satz die Entscheidung bringen. Mit einer Acht im vorletzten Schub hatte der SC ler das Glück auf seiner Seite und buchte trotz 551 zu 552 Gesamtkegel mit 2,5 zu 1,5 Sätzen den Punkt für sein Team.

Parallel erledigte Kapitän Deichner seine Aufgabe gegen Andreas Merz souverän. Nach starken drei Sätzen bei einer Serie von 163, 159, 161, lag Deichner uneinholbar vorne und gab nur den letzten Satz zum Gesamt von 622 zu 580 Kegel ab. Deichner erzielte mit 238 Kegel die beste Abräumleistung seines Teams. So ging das Mittelpaar mit einer beruhigenden 2 zu 0 Führung bei 41 Guten auf die Bahn.

Hier geriet Joachim Grundwürmer gegen Stephan Ihle-Krausch nach zwei Sätzen 0,5 zu 1,5 in Rückstand. Starke 162 des SC lers im dritten Satz entnervten den Gast jedoch sichtlich. Am Ende gewann der SC ler mit 2,5 zu 1,5 Sätzen und 598 zu 563. Parallel trat Christoph Kaiser gegen Ex Weltmeister Fabian Seitz vom Start weg kuragiert auf. Der hoch gepriesene Gast enttäuschte und musste nach zwei Sätzen bei einem 0 zu 2 Rückstand und 26 Miesen verletzungsbedingt die Bahn verlassen. Kaiser machte jedoch auch mit dem eingewechselten Andreas Ihle kurzen Prozess. Mit einer ausgeglichenen Serie auf hohem Niveau von 155, 146, 156 und 157 kam Kaiser auf 614 zu 560 Kegel. So standen vor dem Schlusspaar 4 zu 0 Punkte und 130 Kegel zu Gunsten des an der Tafel.

Die Erwartungen der Zuschauer auf einen begeisternden Schlussakkord des Spieles erfüllten sich dann total. Die Paarungen lauteten Taras Elsinger gegen Steffen Fälchle und Julian Weiß gegen Dennis Schneider. Dabei hatten weder Fälchle noch Weiß gegen ihre Gegner eine Chance. Elsinger machte es zunächst mit seinem Start von 132 zu 145 spannend. In der Folge brannte der SC ler dann ein Feuerwerk ab. Mit weiteren 168, 177 und 168 zeigte Elsinger seine Extraklasse, und verbuchte bei einem Gesamtergebnis von 646 zu 563 auch die Ta-

gesbestleistung. Auf der Gegenseite gestand Schneider nach 158, 156, 166 und 162 dem SC ler Weiß keinen Satzgewinn zu und komplettierte auf 642 zu 567 Kegel. „Insgesamt war das ein starkes Spiel von uns mit lediglich ein paar Schwächen“, resümierte Kapitän Deichner das Spiel „Jetzt heißt es, die Pause zu nutzen und sich auf Kipfenberg vorbereiten.“ (odw)